

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft: 30 Eichenstämme von 15—42" Durchm., 1 Kl. Nuthholz und 1 Glatthuche. Liebhaber werden unter dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft im Schlag stattfindet und die Abfahrt gut ist. Am 28. Mai 1869.

Schultheißenamt. Henrichsen.

### Dreihelhof, Gemeinde Unterweissach. Hofguts-Verkauf.

Unterzeichnet ist gefonnen, sein Hofgut aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden und in 25 Morgen Gärten, Acker und Wiesen; es kann jeden Tag eingesehen und mit Unterzeichnetem ein Kauf abgeschlossen werden.

Gottlieb Laier.

Allmersbach. Oberamts Marbach.

### Bäckerei u. Wirthschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, sein mitten im Ort gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, auf welchem die Bäckerei und eine persönliche Wirthschaftsgerechtigkeit schon seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betrieben wird, und wemit 2 Scheuern mit hinreichenden Stallungen verbunden sind, nebst Brennereieinrichtung und neugebautem Geflügel- und Schweinstall, sowie seine sämmtlichen Grundstücke im Nießgehalt von ca. 12 Morgen und bestehend in Aekern, Wiesen, Gärten und Weinberg dem Verkaufe auszusetzen, und ladet deshalb die Liebhaber zur Besichtigung und Kaufabschluss, die jeden Tag vor sich gehen können, hiemit freundlichst ein. Sämmtliche Gebäulichkeiten und Güterstücke sind im besten Zustande und muß ein thätiger Mann sein sicheres Auskommen darauf finden.

Ludwig Strodtbeck, Bäcker und Wirth.

Sulzbach.

### Wiesen zu verpachten.

Der Unterzeichnete verpachtet den ganzen Ertrag von ca. 7 Morgen Wiesen am Freitag den 4. Juni d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum Lamm dahier. G. Lauer, Sägmühlebesitzer.

### Derlacher Glashütte. Wohnhaus mit Gärten billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein Wohnhaus mit Keller, im Barterre Stall und andere ord. Räume, im ersten Stock 5 Zimmer, Küche und Speisekammer; er, unter dem Dach ein heizbares Zimmer, zwei Kammern und Wirthenträum, hinter dem Hause einen Grassarten mit schönen Obstbäumen, vor dem Hause einen schönen Gemüsegarten. Das ganze Anwesen wird billig verkauft oder auch vermietet. A. H. Wald, Acker und Wiesen sind hier noch zu kaufen. Näheres bei Wm. Luckscheiter.

### Badnang. Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, und sichert prompte und billige Bedienung zu.

Gottlieb Luidhardt, Schuhmacher in der obern Vorstadt.

Badnang.

Lezten Samstag sind in hiesiger Stadt 5 Lohläde, gezeichnet: Johann Friedrich Kienle und Georg Christoph Kienle von Sulzbach verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei Julius Schmückle.

Murrhardt.

### Vorzügliche Backsteinkäse

billigt bei Eduard Finck.

Badnang.

Ein ordentliches Mädchen findet bei Margarethe eine Stelle zu Kindern. Wo? sagt die Redaction.

### Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstraße No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Sulzbach.

### Guten Obstmost

hat Eimer- und Zimweise zu verkaufen Ludwig Pfinger, Bäcker.

Badnang.

### Lohsäcke

Schöne lange und breite gut genähte vom besten Sackzeug empfiehlt den Herrn Gerbern zu billigem Preise Julius Schmückle.

Badnang.

### Zu vermieten

hat bis Jacobi ein freundliches Logis C. Dettinger.

### Rudolf Mosse,

offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen (St. Gallen, Berlin, München) offerirt porto- und speisenfreie Besorgung von Ankündigungen jeder Art in sämmtliche erscheinenden Zeitungen des In- und Auslandes. Alle Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniß sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant wird gratis und franco versandt.

Badnang.

Eine tüchtige Mand, welche sogleich eintreten kann, wird gesucht um den jährlichen Lohn von 40 fl. Zu erfragen bei der Red.

### Office for mariages.

Mehrere Damen mit sehr bedeutendem und viele Damen mit mittlerem Vermögen aus adeligen und bürgerlichen Ständen, wünschen sich durch Vermittlung der in Deutschland wohlbekanntesten Ehevermittlungs-Anstalt zu verheirathen. Die Direction ist stets bereit, durch amtliche Atteste die glücklichsten Erfolge ihres Wirkens zu bescheinigen, garantirt strengste Discretion und ladet heirathswillige Herren ein, sich vertrauensvoll zu wenden an Theodor Körner, Görlitz.

Erbsketten.

### Gesellen- und Jungen-Gesuch.

Einen Gesellen, der sogleich eintreten kann und dauernde Beschäftigung wünscht, sowie einen Jungen von ordentlichen Eltern sucht Gottfried Kurz, Schuhmacher.

Sulzbach.

### Säger-Gesuch.

Ein tüchtiger Säger, welchem 2 Säggänge mit Ruhe anvertraut werden können, findet sogleich dauernde Beschäftigung bei Müller Finfer.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet. Dr. Wackerons in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet was bis jetzt unmöglich schien, er läßt das Ausfallen der Haare sofort aufhören, befördert das Wachstum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen starken Bart. Das Publikum wird dringend ersucht, diese Erfindung, mit den gewöhnlichen Marktschreierien nicht zu verwechseln. Dr. Wackerons Haarbalsam ist in Original-Metallbüchsen a 2 fl. ächt zu haben im Haupt-Depot von Ad. Haag & Cie in Stuttgart Königsstraße 25. Versandt nur gegen vorherige Franto-Einsendung oder Nachnahme.

Badnang.

### Zwei tüchtige Schuhmachergesellen

finden dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher Weeber.

Badnang.

### Eine große Parthie Zimmerspäne

hat zu verkaufen Zimmermann Wilhelm.

Sulzbach.

### Den Grass- Ertrag

von 2 Morgen Thalwiesen verkauft Nathschreiber Ruffer.

### Unterpfaundsobjekte-Veränderungsschreiben

empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

No. 64.

Donnerstag den 3. Juni 1869.

37. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einzugsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

### Saatenstand und Ernte-Aussichten

im Allgemeinen sind, nach dem „österreichischen Deconomist“, sowohl in Europa als in Amerika durchaus befriedigend und geben der Hoffnung auf eine günstige Ernte Raum. — In Oestreich wird der Saatenstand aus den meisten Gegenden als vortreflich geschätzt, und selbst da, wo die Maiströme einigen Schaden an Del-Saaten, Obst und Wein angerichtet haben, sind diese doch nicht der Art, um das allgemeine Ergebniß einer guten Ernte zu beeinträchtigen, falls der weitere Verlauf der Witterung ein günstiger ist. Die meisten Klagen kommen aus einzelnen Theilen Ungarns, scheinen indeß nach unpartheiischen Berichten übertrieben und theilweise sogar unwahr zu sein, wenigstens sind ernste Besorgungen über eine Mißernte nirgends zu hören; vorzüglich ist der Stand der Früchte auf den gut cultivirten und rationell bewirtschafteten Distrikten. — In Deutschland findet durchschnittlich dasselbe Verhältniß statt. — Sie und da haben einzelne zartere Culturen, Aken, Delisaaten, Handelsgewächse durch den Frost stark gelitten, Getreide aber, Futtergewächse und auch Obst stellen eine ausgezeichnete Ernte in Aussicht. — In den südwestdeutschen Gegenden stehen die Winterfrüchte allgemein schön, mitunter ausgezeichnet, letzteres gilt namentlich vom Weizen. Dagegen lauten die Nachrichten aus Franken und Thüringen nicht allgemein günstig. Zwar sollen viele hoffnungsvolle Weizenbestände vorhanden sein, allein die Roggenfelder sollen vielfach lüdenhaft stehen, ebenso beklagt man sich über dünnen Stand des Klee. Die Obstbäume stehen überall in vollster, reichster Blüthe, doch fürchtet man, daß in diesem Jahre, in Folge des allzu gelinden Winters, die Insekten leicht überhand nehmen. Auch in Preußen hegt man in einigen Gegenden geringe Hoffnungen, namentlich in dem schwergeprüften Ostpreußen, im Allgemeinen ist man aber auch dort zufrieden. — Aus Frankreich lauten die Berichte sehr verschieden. Aus den Gegenden der größeren Flußgebiete wird geklagt, daß die anhaltende Kälte zu Ende December und zu Anfang Januar den Früchten, insbesondere dem Roggen sehr geschadet habe und da die Vorräthe des vorigen Jahres sichtlich zur Neige gingen, so gingen die Preise nachhaft in die Höhe. Günstiger lauten die Nachrichten aus den Höfchlandsgegenden, wo sich Roggen und Weizen des besten Standes erfreuen sollen und wo auch der Klee ohne jedwede Störung durch den Winter gekommen sei. — Sehr günstig sind dagegen die Berichte aus England, besonders über den Stand der Winterfrüchte und in erster Reihe des Weizens. Die Ausfaat war zwar im vorigen Herbst vielfach von recht ungünstiger Witterung begleitet, in Folge dessen die Keimung nur langsam und dünn erfolgt, allein der Gump des milden Winters ist es zu verdanken, daß eine üppige Bestockung entstand, die selbst da, wo die Drill-Cultur in Anwendung kam, den Boden reich-

lich deckt. — Die Nachrichten endlich aus Amerika melden, daß trotz des so sehr wechselvollen Winters die Früchte sich recht erträglich erhalten hatten, die Bestockung sei fast allgemein so vollkommen, daß man, insofern nicht unerwartete Störungen eintreten würden, mit Sicherheit einer recht reichen Ernte entgegensehen dürfte. In Folge dessen seien dann auch die Preise für die Früchte, die noch maßenhaft aufgeschichtet liegen, bedeutend gesunken. Ueberhaupt bleibt es wohl der sicherste Beweis für die bisher günstigen Ernteaussichten, daß die Getreidepreise nirgends eine erhebliche Steigerung gegen den vorigen Herbst erfahren haben und daß die Speculation sich durchaus zuwartend verhält. Etwaige Ausfälle in einzelnen Productions-Geieten werden in jedem Falle durch die noch vorhandenen Vorräthe aus der vorjährigen Ernte gedeckt werden.

sacht. Der Hagel erstreckt sich im Neckar- und Fils-Thal bis Ebersbach. Außerordentlich wüthete das Gewitter auf den Fildern. Die Feldfrüchte wurden theilweise total, theils bis zur Hälfte und so herab zerstört. Die schönsten Obstbäume wurden theils mit der Wurzel herausgerissen, theils abgeknickt und somit beschädigt. In Unterfilmingen riß der Sturm eine Scheuer ganz darnieder, von einer zweiten den Dachstuhl herunter. Dächer und Fenster sind in allen Orten erheblich beschädigt. Der Gesamtschaden auf den Fildern beträgt zum Wenigsten 200,000 fl.

Stuttgart den 31. Mai. Vom 1. Juli bis 15. August wird für den Jahrgang 1867 eine Ernteburlaubung bei der Infanterie eintreten; die Herbstübungen sollen von Mitte Aug. bis Ende Sept. andauern. Die diesjährigen Rekruten werden voraussichtlich am 15. Nov. bei ihren Regimentern einzutreten haben. — Die würt. Weinberberungs-gesellschaft, welche nach dem der gestrigen Jahresversammlung vorgetragenen Nebenheitsberichte gegenwärtig 482 Mitglieder zählt, vertheilt in diesem Frühjahr abermals 224,200 edle Rebschnittlinge, wodurch die Zahl der von ihr seit ihrem Bestehen zur Vertheilung gebrachten edlen Reben auf 18,107,261 Stück angewachsen ist.

### Dienstnachrichten.

\* Die Justiz-Messoren Adam von Cannstatt und Volley von Waiblingen wurden ihrem Ansuchen gemäß gegenseitig verlegt. \* In Hanweiler bei Winnenden wurde Gemeinderath Hägele von da zum Schultheißen ernannt.

### Tages-Ereignisse.

Württemberg.

\* Das Gewitter am Freitag Nachmittag erstreckte sich im Nemsihal von Winterbach bis in die Gegend von Schödingen, somit auf eine Strecke von mehr als 9 Stunden. Die altchwürdige Linde auf dem vormaligen Turmplat in Gmünd, an welcher anno 1796 die Franzosen ihre geschlachteten Ochsen aufhängen, wurde entwurzelt und ihre Schwester beim Thorhäuschen traf gleiches Schicksal; sie wurde in den Josephsbach geschleudert. In manchen Stellen lag der Hagel 5" hoch. Die Saatsfelder und Wiesen wurden von den wüthenden Schloffen niedergelagt und letztere häufig verschlammt. Nicht minder litten die fegeverheißenden Obstbäume. Auch an Gebäuden kamen durch Einschlagen der Fenster-scheiben etc. Beschädigungen vor. Auch Menschenleben hat im Nemsihal das Gewitter bedroht; ein Bauer, der Abends von Altdorf mit Frau und einer Tochter nach Hause, auf den Waldenshof fuhr, kam zwar mit seiner Tochter mit dem Schrecken davon, seine Frau dagegen erlitt zwei Beinbrüche; der Sturm hatte ganz nahe bei dem Waldenshof das Wägelchen umgeworfen, und die Pferde wurden vom Sturm und den Schloffen vom Weg weggetrieben. Die „Egl. Zig.“ schätzt die Zahl der in der Stadt Gmünd in den zertrümmerten Fensterscheiben auf über 6000. Darunter befindet sich auch das neugemalte an der Frauentirche. In Untertrüchheim hat der Sturm einen Theil des Güterschuppen-dachs abgedeckt; der Hagel hat auf den Feldern und Weinbergen und an den Obstbäumen bedeutenden Schaden verur-

sacht. In Heilbronn muß ebenfalls eine Vergrößerung und ein Umbau des Rathhauses stattfinden; der diesjährige Vertrag mit der Stadt über Erwerbungen u. s. w. ist bereits genehmigt.

Manneuren, 29. Mai. Am 2. Juni werden die Probedarungen der Eisenbahn von hier nach Obingen beginnen. Die Eröffnung heißt auf den 15. Juni festgesetzt.

Gessen.

Worms den 31. Mai. In der heute hier stattfindenden Protestantenver-

sammlung sind gegen 1000 Delegirte erschienen. Nachdem Blunischly, Schenel, Schellenberg (Mannheim), Holzendorf (Berlin) und Haase (Destreich) gesprochen, wird der von Prof. Schenel verfasste Protest gegen die in dem sog. „apostolischen Schreiben“ vom 13. Sept. 1868 vom Papst an die Protestanten gerichtete Zumuthung, in die Gemeinschaft der römisch-katholischen Kirche zurückzukehren, einstimmig angenommen. Um 3 Uhr Glockengeläute, welches das Volk zur Versammlung auf dem Marktplatz einlud. Es ist daselbst eine ungeheure Menschenmasse anwesend. Bei Verlesung des Protestes und der Thesen erschallen von allen Seiten Rufe der Zustimmung. Unter Abkündigung des Lutherliedes und Glockengeläute schließt der Akt.

Norddeutschland.

Wesel, 28. Mai. Am heutigen Morgen 11 Uhr flog das hinter der Citadelle dem

Rheine zu belegene Laboratorium in die Luft, während über 100 Mann mit Patronenmaschinen beschäftigt waren. Von denselben sind 8 verwundet worden, 5 schwer und 3 leichter; getödtet wurde keiner, doch hegt man für das Aufkommen eines der Verwundeten Besorgnisse.

Berlin, 29. Mai. Professor Hengstenberg ist gestern gestorben.

Oesterreich.

Wien den 30. Mai. Gestern Abend um 9 Uhr ist der Vicekönig von Egypten angekommen. Derselbe wurde am Bahnhofs von dem türkischen Votschafter, dem Generaladjutanten des Kaisers, dem Landeskommandirenden und einer Ehrenwache empfangen, und stieg in der Hofburg ab. — Das „Wiener Tagblatt“ bezeichnet als politischen Zweck der Reise des Vicekönigs, die europäischen Mächte aufzufordern, den Suezkanal für immer als neutral zu erklären.

Italien.

Napoli, 29. Mai. Der König von Neapel und Gemahlin haben sich heute eingeschifft, um sich, über Frankreich reisend, nach Bayern zu begeben.

Spanien.

Madrid, 29. Mai. Der Finanzminister sagte in der heutigen Cortessitzung bei Beantwortung einer Interpellation: Die Königin Isabella schulde dem Staatschatz 36 Mill. Realen. Der Unterrichtsminister erklärte, 745 Gemälde von großem Werth seien unter der gestürzten Regierung aus den Museen verschwunden. Die Kammer beschloß, einen Ausschuß zu ernennen mit dem Auftrag, alle Handlungen der früheren Minister zu untersuchen, an welchen die Finanzen und das Eigentum des Staats theilhaftig seien. Die Erklärung des Ministers verursachte eine lebhaftige Bewegung.

Eisenbahn-Fahrtenplan vom 1. Juni 1869 an.

Fahrten auf der Remsthallinie.

Table with 7 columns: Stationen, Abgang, Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Ge- mischter Zug, Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua. Rows include Nordlingen, Goldshöhe, Alen, Gmünd, Schorndorf, Waiblingen, Canstatt, and Stuttgart.

Table with 7 columns: Stationen, Abgang, Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua. Rows include Stuttgart, Canstatt, Waiblingen, Schorndorf, Gmünd, Alen, Goldshöhe, and Nordlingen.

Fahrten auf der Linie

Stuttgart — Vietigheim — Heilbronn — Hall.

Table with 7 columns: Stationen, Abgang, Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua. Rows include Stuttgart, Ludwigsburg, Vietigheim, Heilbronn, Weinsberg, Willsbach, Dehringen, Waldenburg, and Hall.

Table with 7 columns: Stationen, Abgang, Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua., Per. sonen-ua. Rows include Hall, Waldenburg, Dehringen, Willsbach, Weinsberg, Heilbronn, Vietigheim, Ludwigsburg, and Stuttgart.

Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang. An die Schultheißenämter.

Dieselben werden an Einsendung der auf den 31. d. M. verfallenen Sportel-Rechnungen erinnert. Badnang den 31. Mai 1869.

R. Oberamt. Drescher.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche die im vorletzten Blatte (Nr. 62) auf den 7. und 8. Juni nach Ludwigsburg ausgeschriebene 22. Wanderversammlung württ. Landwirths zu besuchen wünschen, wollen dies längstens bis zum 5. Juni, Abends 7 Uhr, dem Unterzeichneten wegen Bestellung des Gefährts anzeigen. Badnang, den 2. Juni 1869.

Vorstand: Drescher.

Bekanntmachung.

Der Besuch der Anlagen im Eichelgarten auf der Platte ist

1) Von heute an in der Zeit von Morgens 7 bis Abends 7 Uhr gestattet, es haben aber geschlossene Gesellschaften stets besondere forstamtliche Erlaubniß nachzusuchen.

R. Oberamt. Drescher.

Murrhardt.

Bekanntmachung in Postfachen.

Vom 1. Juni an geht der Postwagen von hier nach Waiblingen Morgens um 5 1/2 Uhr und Abends um 5 Uhr 20 Minuten, der nach Oberroth und Hall Mittags um 2 Uhr 40 Minuten ab. Zurückkunft von Waiblingen und Badnang Abends um 4 Uhr 50 Minuten und Nachts 11 Uhr 40 Minuten, von Hall und Oberroth Abends 9 Uhr. R. Postamt.

Reichenberg.

Fabrniß-Auction.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Michael Kübler, Oehnwirths Wittve von Zell wird am Samstag den 5. d. Mts., von Mittags 12 Uhr an, im Oehsen zu Zell verkauft: 2 Manns- und Frauenkleider, einige Betten, Leinwand, Küchengeräth, worunter zwei Duzend Zinnteller, verschiedene Platten und Flaschen, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath und 3 Käffer, worunter eines im Gehalt von 4 Eimer 4 Jmt. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 1. Juni 1869. Schultheißenamt.

Schweizerhof. Gemeinde Graab.

Hofguts-Verkauf.

Ich bin gekommen, mein Hofgut, bestehend in Wohnhaus, Scheuer und Waschkhaus, sämmtlich im Jahr 1837 neu erbaut mit ca. 70 Mrg. Gärten, Acker, Wiesen und Wald aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Johann Weller.

Sulzbach.

Wiesen zu verpachten.

Der Unterzeichnete verpachtet den ganzen Ertrag von ca. 7 Morgen Wiesen am Freitag den 4. Juni d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum Lamm dahier. G. Lauer, Sägmühlbesitzer.

Badnang.

Einladung.

Zu unserer am kommenden Sonntag den 6. d. M. stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle Freunde und Bekannte in die Wirthschaft von Metzger Schweizer hier ein. Der Bräutigam: Johann Erb. Die Braut: Friederike Kupp.

Murrhardt.

Einen noch in gutem Zustande befindlichen einspännigen

Kuhwagen

verkauft wegen Entbehrlichkeit Alt Schuhmacher Kübler.

Badnang.

Das seither von David Köfler bewohnte Logis hat bis Jacobi zu vermieten Gottlob Breuninger, Karls Sohn.

Badnang.

Von heute an beginnt die Molkenkur in meinem Garten. F. Esenwein.

Murrhardt.

Vorzügliche Backsteinkäse

billigt bei Eduard Fink.

2) Ein Wirthschaftsbetrieb in und außer halb den Anlagen wird unter keinen Umständen geduldet.

3) Beschädigungen der Anlagen unterliegen der gerichtlichen, Beschädigungen an stehendem Holz, wie auch Uebertretungen der forstpolizeilichen Vorschriften der forstamtlichen Bestrafung. Reichenberg den 1. Juni 1869. R. Forstamt. Bechtner.

Revier Reichenberg.

Futter-Verkauf.

Der Ertrag von ca 2 1/2 Mrg. Wiesenklees auf dem Eichelhof wird am Samstag den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle verkauft. Reichenberg den 1. Juni 1869. R. Revieramt. Trips.

Badnang.

Verkauf eines Hofguts.

Jakob Maier in Mittelschönthal beabsichtigt am nächsten Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr

sein Hofgut auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.



Daselbe besteht in den erforderlichen Wohn- und Oekonomiegebäuden und in 2 1/2 Morgen Gärten, Aekern, Wiesen und Wald auf den Markungen Mittelschönthal, Unterschönthal, Erbsitten und Zwingelhausen. Liebhaber zu diesem Anwesen werden mit dem Anfügen eingeladen, daß bei annehmbarem Offert die Zusage sofort erfolgen wird. Den 1. Juni 1869. Rathschreiberei. Krauth.

Badnang.

Haus- u. Acker-Verkauf.

Sailer Gottfried Ludwig Dunz von hier verkauft am nächsten Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich: 1/2, an einem stöckigen Wohnhause mit 3 Wohnungen, Sailerwerkstatt, Stallung und gewölbtem Keller, Backofen zu ebener Erde in der Spaltgasse, neben Sailer Engel und Bäcker Groß, Brd. W. A. 1,500 fl. 1/2 Mrg. 1 1/2 Acker im Krehenbach oder Kietenauerweg, neben Gottlieb Later und Schneider Jg., mit Winterwägen und Gerste angeblümt, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 31. Mai 1869. Rathschreiberei. Krauth.

Spiegelberg.

Gefundener Hut.

In der Nähe des hiesigen Orts wurde ein Hut von seinem Fiß gefunden und wird der Eigenthümer aufgefodert, sich binnen 10 Tagen zu melden, widrigenfalls über den Hut andere Bestimmung getroffen würde. Den 31. Mai 1869. Schultheißenamt.

Kirchberg. Oberamt Marbach.

Holz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Ueberzwerchweg, am Badnanger Weg, 1/2 Stunde vom Ort entfernt, werden am

Samstag den 5. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft: 30 Eichenstämme von 15-42" Durchm., 1 Kl. Kuchholz und 1 Glattbuche. Liebhaber werden unter dem Anfügen eingeladen, daß die Zusammenkunft im Schlag stattfindet und die Abfahrt gut ist. Am 28. Mai 1869. Schultheißenamt. Henrichsen.

Unterneufketten. Gemeindebezirks Kirchentirnberg.

Bau-Afford.

Wegen durchgreifender Verbesserung des Schulhauses dahier kommen am

Samstag den 12. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Schulzimmer die erforderlichen Arbeiten zur Veraccoridung: Nach dem Voranschlag betragen die Kosten der Maurer-Arbeit 166 fl. 38 fr. " Gypfer- " 79 fl. 54 fr. " Zimmer- " 137 fl. 10 fr. " Schreiner- " 137 fl. 35 fr. " Glaser- " 25 fl. 36 fr. " Schloffer- " 60 fl. 39 fr. " Anstrich- " 40 fl. 20 fr. für Gupswaaren 119 fl. — fr. Accordslustige sind hiezu eingeladen. Den 26. Mai 1869. Schulgemeinderath.

Murrhardt.

Zwei Zimmergesellen

finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Gustav Engel.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 34 fr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte.

Backnang.  
5 Eimer guten  
**Apfelmoss**  
verkauft  
A. Stroth, Buchbinder.

Backnang.  
Schöne lange und breite gut genähte  
**Lohsäcke**  
vom besten Sackzeug empfiehlt den Herrn  
Gerbern zu billigen Preisen  
Julius Schmückle.

Backnang.  
**Dankfagung.**  
An Liebesgaben für die Hungernden in  
Eßland sind eingegangen:

Bei Helfer Niethammer: Ung. 1 fl. 45 fr. N. N. 1 fl. 5. W. 1 fl. 10 fr. G. W. 1 fl. Fr. Sch. W. 30 fr. Johs. Feucht 2 fl. Opferantheil von den Bibeltunden 4 fl. Ung von Unterweissach 1 fl. 45 fr. Fr. Schwenker in Maubach 1 fl. Kath. L. das. 30 fr. Krämer Müller in Schöllhütte 2 fl. Carol. Strohm. Daff. 12 fr. Wittwe W. das. 6 fr. Christ. Kugler im Weidenhof 1 fl. Car. Frei in Unterweiss. 1 fl.

Bei Stiftungspfleger Höchel: 3 fl. und L. U. 2 fl. B. 30 fr. M. 30 fr. B. Br. 30 fr. Schullehrer B. 30 fr. D. B. 36 fr. L. G. 2 fl. J. St. 30 fr. G. J. 30 fr. L. J. 6 fr. J. D. sen. 30 fr. J. D. jun. 1 fl. Von der Nählschule der Fr. N. 1 fl. 18 fr. G. B. 33 fr. Wittwe J. 18 fr. Wittwe K. 30 fr. G. B. 24 fr. B. 15 fr. W. 18 fr. Ch. B. 1 fl. J. 30 fr. Sch. Wittwe 12 fr. N. N. 21 fr. Ch. B. Wwe. 30 fr. Aus der Opferbüchse bei Groß 2 fl. 44 fr. W. B. 30 fr. C. N. 24 fr. Elias Kübler von Waltersberg 3 fl. A. B. von Neunfährhütte 24 fr. N. N. von Nietnau 1 fl. L. St. von Eberndorf und von N. N. 36 fr. N. N. von Großspach 1 fl. Ch. G. von Althütte 6 fr. Anwalt Müller in Schöllhütte 2 fl. Crath von Althütte 3 fl. 15 fr. Frd. Kübler von Sachswellerhof für Eßland und Jümlend 13 fl. 30 fr. Gesamtbeitrag 52 fl. 48 fr. Für die abgeforderten Summen im Ganzen wird im evang. Sonntagblatt quittirt.

Unter Anweisung geht schon Eogens danken im Namen der Unglücklichen für diese Liebesgaben und sind, da die Nachrichten von der mannigfachen Noth in Folge des Hungers immer noch herzzerreißend lauten, zu Empfangen von etwaigen weiteren Scherlein bereit  
Helfer Niethammer.  
Stiftungspfleger Höchel.

**Epileptische Krämpfe**  
(Fallsucht)  
Felt der Specialarzt für Epilepsie Dr. D. Willisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nro. 6. — Anwärige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

**Vorladungen**  
zur Schuldenliquidation, in beiden Formularen, werden von Herrn Notaren empfohlen von der Druckerei des Murrthalboten.  
**Schulübergabescheine**  
sind wieder neu angefertigt und werden empfohlen von der  
Druckerei des Murrthalboten.

## Lehrer-Gesangverein

der Diocese Backnang.  
Montag, den 7. Juni Nachmittags 1/2, 2 Uhr  
Musikalische Aufführung  
in der Kirche zu Backnang,

wozu sämtliche Lehrer des Bezirks, sowie die Herren Geistlichen und sonstige Freunde kirchlicher Musik hiemit eingeladen werden.  
Die Hauptprobe findet Vormittags 9 Uhr statt und werden die Herren Lehrer um zahlreiches und präcises Erscheinen gebeten.  
Entrée zur Deckung der Kosten à Person 6 fr., für ganze Familien 15 fr.  
Der Ausschuss.

## Programm.

- 1) Choral: Herr, dir ist niemand zc. von Knecht.
- 2) Chor: Heilig, heilig zc. von Borstinansky.
- 3) Orgelstück von Chr. Fink.
- 4) Chor: Pfingstlied von Silcher.
- 5) Tenor-Arie: Sei getreu zc. aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn.
- 6) Psalm: Jauchzet dem Herrn zc. von Chr. Fink.
- 7) Gemischter Chor: Vater u. Gott zc. aus „Judas Makkabäus v. Händel.
- 8) Chor: Herr Gott, dich loben wir zc. von Silcher.
- 9) Duett für Sopran u. Bass aus dem Oratorium „Elias“ von Mendelssohn.
- 10) Chor: Hosanna in der Höhe zc. v. Kocher.
- 11) Psalm: Danket dem Herrn zc. von B. Klein.
- 12) Chor: Hoch thut euch auf zc. von B. Klein.

**Hauptpreis 100,000 Thaler.**  
Nachdem das Spielen aller Anlebens-Loose gesetzlich überall gestattet ist beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Vertheilung der schon  
**am 10. Juni**  
beginnenden großen Gewinnziehungen der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen  
**Staatslose**  
höflichst einzuladen.  
Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von **eb. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 12,000, 2mal 100,00, 2mal 8000, 2mal 6000, 2mal 5000, 4mal 4000, 3mal 2500, 12mal 2000, 23mal 1500, 105mal 1000 zc. bis abwärts 12 Thlr** erlangen und dürfte überhaupt keine Staats-Lotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind.  
Diese Original-Staatslose à Thlr. 4 = fl. 7, halbe à Thlr. 2 = fl. 3 1/2, viertel à Thlr. 1 = fl. 1 1/2, (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrags das  
Baugeschäft von  
**Gustav Schwarzschild, Hamburg.**

Sulzbach.  
**Den Gros-Ertrag**  
von 2 Morgen Thälwiesen verkauft  
Mathschreiber Ruffer.  
Spiegelberg.  
Einen Arbeiter auf dauernde Beschäftigung sucht  
Karl Seiz, Schneider.

Backnang.  
Etwa 2 Wagen guter Dünger verkauft, wer? sagt die Redaction.

Nietnau.  
Nächsten Sonntag  
**Musik im Bad.**

**Jeden Wandwurm**  
entfernt binnen 2 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Meichsucht** und **Flechten** und zwar brislich.  
Boigt, Arzt zu Croppenstedt (Preußen.)

**Vorladungsschreiben**  
in gemeinderäthlichen Streitfachen, sowohl an den Kläger, als an den Beklagten sind Retz vorrätzig zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

## Tages-Ereignisse.

### Württemberg.

\* Backnang, 4. Juni. Freunde des Gesangs und besonders kirchlicher Musik erinnern wir hiemit daran, daß der Lehrer-Gesangverein des hiesigen Bezirks am Montag den 7. ds., Nachmittags 1/2, 2 Uhr eine öffentliche Produktion in der hiesigen Kirche abhalten und dabei neben ausgezeichnet schönen Chören auch mehrere Soli d. h. Gesänge im Einzelnen zu Gehör bringen wird. Da dieser Lehrergesangverein nicht, wie in andern Bezirken, aus öffentlichen Kassen unterstützt wird, sondern einzig und allein auf sich selber angewiesen ist, so ist dessen Streben um so anerkennenswerther und daher auch um so mehr zu wünschen, daß sich viele Zuhörer einfänden. Das angelegte kleine Entrée soll nur zur Deckung der entstehenden Ausgaben dienen. Möge sich Niemand abhalten lassen, an diesem schönen Genuße Theil zu nehmen.

\* An verschiedenen Orten hat man kürzlich falsche preussische Fünfthaler-Scheine entdeckt, weshalb wir unsere Leser darauf aufmerksam machen.

Stuttgart, 3. Juni. Seine Majestät der König haben heute den Amtsoberamtmann von Stuttgart, Regierungsrath Hörner (früher in Backnang), welcher in den letzten Tagen die durch das Gewitter vom 28. v. Mts. beschädigten Gemeinden seines Oberamtsbezirks bereist hat, in Audienz empfangen, um sich von demselben über das Ergebnis dieser Besichtigung und die zu treffenden Massregeln Bericht erlassen zu lassen.

Stuttgart den 3. Juni. Wie wir hören wird der Entwurf einer Medicinal-Taxe, der schon vor einiger Zeit der Begutachtung des R. Geheimraths unterstellt wurde, in der nächsten Zeit zur definitiven Erledigung gelangen.

Stuttgart den 3. Juni. Der Zuwachs der Bevölkerung in Stuttgart geht in so ungewohnten Verhältnissen vor sich, daß die Wohnungsnoth auf einen nicht unbedeutlichen Grad gestiegen ist, und daß nach der Ansicht von Sachverständigen wenigstens 50 Häuser mit je 4 Wohnungen erbaut werden müssen, wenn auch nur den dringenden Bedürfnis abgeholfen werden soll. Dabei sind die 40 Häuser nicht gerodnet, die Herr Minister v. Barabiller für die Bediensteten der Verkehrsanstalten an der Anhöhe hinter der Meiter-Caserne errichten läßt. — Zur Charakterisirung der allgemeinen Wohnungsnoth können wir vielleicht noch als Thatsache anführen: Bei dem ersten Wohnungs-Agents erschienen an einem Vormittag vier Partbeien, von denen jede bereit war, 1000-2000 fl. für eine comfortable Wohnung zu bezahlen; es konnte den Wünschen nicht entsprochen werden. Noch ehe ein Haus fertig ist, ist es bis unters Dach vermietet; es werden Mieth-Verträge auf Grund der Varrisse abgeschlossen.  
\* In den Stuttgarter Weinbergen

liegt eine ganz ungewöhnliche Menge der kleinen Moten, deren Käupchen zuerst die Nebenblättern zerfressen und in zweiter Generation als „Sauerwürmer“ in den Traubenbeeren haften. Wenn sich die Weingärtner vor großem Schaden bewahren wollen, so müssen sie in möglichster Uebereinstimmung kurz nach dem Verblühen die Blüthen pünktlich durchgehen und die an dem weißen Gespinnt leicht und von Weitem sichtbaren Käupchen zerdrücken; ein Geschäft, das zwar mühselig ist und ungefähr den vierten Theil der Zeit in Anspruch nimmt, den man zum Lesen braucht, das sich aber lohnt.

\* Eine von der königlichen Centralstelle einberufene Luhschau hat betreffs der aus Preußen bezogenen Militärtücher u. A. erhoben, daß die Farbe zu dunkel gehalten und von den preussischen Fabrikanten bei der Anblauung der Wolle per Elle 9 kr. zu wenig angewendet wurde; daß jene Tücher nicht aus solcher kräftiger, gesunder Wolle fabrizirt seien, wie solche bei uns für's Militärwesen ausdrücklich vorgeschrieben ist und verwendet wird. Bezüglich der Breite fanden sich wenige Stücke, welche vollständig die vorgeschriebene Breite haben; die betreffenden Stücke ergaben eine Breite von 116 bis 122, zwei von 124 Centimetres, während die Tücher nach dem Dekartiren volle 1/2 Ellen oder 123 1/2 Centimetres breit sein sollten. Bei den Zerreihsproben haben die Schußfäden eine Widerstandsfähigkeit von 104-130 Kilogramm ergeben, die Kettenfäden bloß eine Zugkraft von 78-92 Kilogramm ertragen. Es weist also bei den meisten Stücken das Tuch in der Richtung der Kettenfäden eine auffallend geringere Tragfähigkeit auf. (D. B.)

Bei Bietigheim wurde am 2. d. M. einem Bauamts-Tagschmer, Namens Schäfer aus Thamm, durch einen Güterzug der linke Fuß abgeführt. Derselbe, mit Ausjäten an der Böschung der Heilbronner Linie beschäftigt, erließ gerade die Böschung der Bruchfaler Linie, um über diese zu seinem Kameraden zum Essen zu gehen, als der von Bruchfaler herankommende Güterzug — dem er entgegengekommen haben soll — an dem von Bietigheim herkommenden vorbeifuhr. Letzterer, den er somit nicht bemerkt zu haben scheint, erfasste ihn, warf ihn zu Boden und brachte ihm die erwähnte Verletzung bei.

Heilbronn, 2. Juni. In Folge Veränderung des Eisenbahn-Fahrtenplans findet vom 3. ds. Mts. an die Abfahrt der Dampfboote in Heilbronn Morgens 7 Uhr 4 M., in Heidelberg Morgens 6 Uhr 20 M. statt. Zu Heilbronn infiltirt das Thalboot auf die badischen Züge 57 und 54 nach beziehungsweise von Würzburg.

Magold den 3. Juni. Heute Morgen verunglückte oberhalb Emmingen ein Eisenbahnarbeiter bei den Sprengungsarbeiten. Derselbe suchte, einem strengen Befehl zuwider, eine früher angezündete Zündschnur anzufachen; in demselben Augenblick entzündete

sich die Mine, der Unglückliche wurde von einem 150 Pfund schweren Felsenstück 10 Fuß hoch emporgeschleudert und fiel leblos zu Boden.

Urach den 1. Juni. Heute hat das 5. Infanterieregiment von Ulm das Lager bei Güterstein bezogen. — Die hiesige Gemeindebehörde läßt die projektirte Eisenbahnlinie Nezingen-Urach jetzt durch Hrn. Bauinspektor Schöbler von Blaubeuren aufnehmen; man ist bis jetzt bei diesem Geschäft auf nennenswerthe Terrainschwierigkeiten nicht gestoßen, und hofft, daß das Gesamtergebniß namentlich auch bezüglich der Anlagekosten ein ganz befriedigendes sein wird.

Chingen a. D. den 31. Mai. Nächsten Mittwoch Mittags 12 Uhr wird die erste Lokomotive unsern Bahnhof befahren und die Probefahrten ihren Anfang nehmen. Auf Sonntag den 13. d. M. ist die Bahneröffnung Blaubeuren-Chingen festgesetzt.

**Bayern.**  
München den 1. Juni. Für den Erköntig von Neapel und seine Gemahlin ist in Tübingen am Staudberger See die groß. Bieregg'sche Villa gemiethet und beabsichtigen dieselben, welche nächste Woche erwartet werden, den ganzen Sommer über dort zu wohnen. (Es ist das erste Mal, daß der König von Neapel nach Deutschland kommt.)

**Baden.**  
Karlsruhe, 31. Mai. Bei der heutigen Ziehung der badischen N. 35 Loose wurden folgende Serien gezogen: Serie 117, 233, 1106, 2127, 2385, 1710, 5727, 5803, 7452, 948, 7885, 6777, 3284, 5510, 3070, 124, 4701, 2550, 1037, 3410.

Karlsruhe, 1. Juni. Die Murgthalbahn von Kastatt nach Gernsbach ist gestern hier in feierlichster Weise eröffnet und heute dem allgemeinen Verkehr übergeben worden. (Wann wird es auch einmal von der Murrthalbahn so lauten?)

Heidelberg, 27. Mai. Ein dieser Tage stattgehabenes Unheil macht gegenwärtig in unserer Stadt viel von sich zu reden. Zwei Corpsstudenten hatten einer, wie gewöhnlich geringfügigen Ursache auf Schläger contrahirt und traf der eine Pautant (N. aus Wiesbaden) seinen Gegner (C. aus Baden) derart am Hals, daß er sofort tot zusammenstürzte.

Heidelberg, 3. Juni. Gestern kam Hr. Turnlehrer Hohenacker aus Heilbronn mit seinem Velocepede hier an; derselbe hatte den Weg von Heilbronn über Sinheim hieher in nicht ganz 6 Stunden ohne Ermüdung zurückgelegt und wird heute eine Fahrt nach Mannheim machen.

**Norddeutschland.**  
Berlin den 2. Juni. Die Provinzialkorresp. führt unter der dem Zollparlament zu machenden Vorlagen an: Zoll-